

120 H. v. PROTTE UND W. KOLBE, DIE INSCRIFTEN

Z. 6 ΗΛΟΣ Fränkel, was der Abklatsch bestätigt. Der untere Strich des Δ könnte weggescheuert sein, da die Oberfläche gelitten hat, aber I fehlt sicher.

128. Rechts und unten Rand, sonst gebrochen, 0,095 hoch, 0,10 breit; gefunden an der Burgstrasse unterhalb des Brunnenhauses am Südabhang. Abschrift von Kolbe.

— — — — δ]ος
— — — — δος
— — — — δος
— — — — λίδος
5 — — Ἀττ]αλ[ι]δ[ο]ς

129. Rings gebrochen, 0,22 hoch; rechts vom Ende der Kolonne ein 0,025 über die Inschrift-Fläche vorspringender Rand, der wohl von einer Ante herrührt. Abschrift von Conze.

— — δος
— — δ]ος
— — δος
— — δ]ος

130. Rings gebrochen, 0,03 hoch, 0,095 breit. Hinter den Zeilenresten leerer Raum. Abschrift von Conze.

— — δος
— — δο]ς

131. Rings gebrochen, 0,13 hoch, 0,19 breit. Gefunden an der Burgstrasse oberhalb des unteren Marktes. Abschrift von Kolbe. In Z. 3 BH 0,025 (Überschrift).

— — — — υ]ίδος
— — — — Σπορίου
— — α ι
— — ον Θηβαί]δος
5 — — Ἀττ]αλ[ι]δ[ο]ς

In Z. 1 ist vor ΟΣ eine senkrechte Hasta sicher, doch ist auch Γ oder Τ möglich.

132. (=Z. v. P. II 316). Oben Kante mit Anschlussfläche, sonst rings gebrochen, 0,09 hoch, 0,19 breit; nach freundlicher Mitteilung von R. Zahn, der den Stein verglichen hat, sicher Rest